

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **98 (2011)**

Heft 6: **et cetera Paulo Mendes da Rocha**

PDF erstellt am: **16.04.2021**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Park im Block

Zwei Wohngebäude von MPH Architectes im Quartier Sécheron, Genf

Pläne und Projektdaten siehe werk-material

Der Prozess der Stadterneuerung und Verdichtung des Sécheron-Quartiers wurde durch die Ausdehnung der Agglomeration Genf in Richtung Osten angestossen. Das Quartier erstreckt sich vom Bahnhof bis zur Place des Nations, um die herum sich die internationalen Organisationen angesiedelt haben. Die Stadterneuerung betrifft sowohl das Stadtgefüge als auch die Infrastruktur und vollzieht sich schrittweise im Ausbau des öffentlichen Verkehrs, im Aufbau eines auf das Quartier zugeschnittenen Energieversorgungssystems, der Verdichtung des Wegnetzes für Fussgänger und der dauerhaften Sicherung bestehender Grün- und Erholungsflächen.

Die ehemalige Industriebrache Sécheron – das Areal wurde im 19. Jahrhundert von der Verstädterung erfasst – macht heute einen tiefgreifenden Wandel durch, an dessen Ende ein städtisches Quartier mit Mischnutzungen stehen wird. Die

vielen Baustellen längs der Achse Bahnhof – Place des Nations und die zahlreichen geplanten Bauvorhaben zeugen von der neugewonnenen Anziehungskraft dieses Quartiers, in dem neue Wohngebäude, Infrastruktur- und Schulanlagen im Nahbereich, Bürogebäude, eine Kleingewerbezone, der Verwaltungssitz von Serono, einschliesslich Flächen für Hochtechnologie-Industrien, sowie Bauten für internationale Organisationen wie die Weltorganisation für Meteorologie (WOM) und die Maison de la Paix entstehen sollen.

Parzellenränder und Innenhof

Die ehemalige Parzelle der Villa Blanc – das Herrenhaus wurde 1996 illegal abgerissen – spielt eine massgebliche Rolle beim Umbau dieses Stücks Stadt. Das Projekt zur Verdichtung des Grundstücks, das zwischen der Avenue de France, den SBB-Gleisanlagen und der Avenue Blanc liegt und heute den Namen Foyer de Sécheron trägt, ist aus einem zweistufigen Wettbewerb hervorgegangen, der 2004 vom Architekturbüro MPH mit dem Projekt «Parkenblock» (dt. «Park-im-Block») gewonnen wurde. Das Siegerteam wurde mit der Gesamtplanung des Quartiers beauftragt, also mit der Entwicklung der Stadtgestalt sowie der Ver-

teilung der Baukörper und Nutzungen auf dem Areal. Zudem wurde eine Architektur-Charta erarbeitet, in der für sämtliche Bauten die Abmessungen der Gebäude, die Farbgebung der Fassaden und die Verwendung von französischen Fenstern festgelegt sind. Ferner wurde MPH beauftragt, einen Park und eine Tiefgarage zu realisieren, vor allem aber im Auftrag der Fondation de la Ville de Genève pour le logement social (FVGLS), der städtischen Stiftung für Sozialen Wohnungsbau, zwei Wohngebäude mit Sozialwohnungen zu bauen.

Die übrigen Bauprojekte wurden unter die weiteren Preisträger des Wettbewerbs aufgeteilt. Es handelt sich um ein Alters- und Pflegeheim, das gegenwärtig von Rodolphe Luscher geplant wird, um ein Gebäude für eine Wohnbaugenossenschaft (Thomas Seiler, Zürich), mit dessen Bau in Kürze begonnen werden soll, und schliesslich um eine Kinderkrippe und ein Gemeinschaftshaus mit Ludothek und Schulmensa, die derzeit von BFIK architectes aus Fribourg ausgeführt werden.

Die von MPH entworfene Anlage ist von der Topografie des Geländes inspiriert und knüpft an das Modell der offenen städtischen Bebauung an, wie sie renommierte Architekten wie Maurice

Clevere Systembauten



velopa
swiss parking solutions

BWA bausystem®: ausgeprägte Leichtigkeit, präzise Architektur, zeitlos schön als Zweiradparking, Einstellhaus, Personen-Unterstand und Carport.

Die Produktlinien von Velopa repräsentieren herausragende Qualität, Zukunftsoffenheit und damit besten Investitionsschutz. Die modulare Bauweise erlaubt es, fast alle beliebigen Kundenwünsche präzise zu erfüllen.

Ihr servicestarker Partner:

parken ■ überdachen ■ absperren

Velopa AG, CH-8957 Spreitenbach
+ 41 (0)56 417 94 00, marketing@velopa.ch
www.velopa.ch